



**Vigilanz
Kulturen**
SFB 1369

**Integriertes
Graduiertenkolleg**

Masterclass zum Gewissen mit Mirko Breitenstein am 15.01.2021

Integriertes Graduiertenkolleg des SFB 1369 Vigilanzkulturen, LMU München

Was ist das „Gewissen“? Wer oder was bestimmt das „Gewissen“? Etymologisch lässt sich das deutsche Wort „Gewissen“ bis ins 11. Jahrhundert zurückverfolgen. Dennoch fällt es schwer, es analytisch eindeutig zu fassen. Seit Jahrhunderten streben verschiedene wissenschaftliche Disziplinen danach, den Begriff zu verstehen und verständlich zu machen. Im Wörterbuch *The-saurus linguae latinae* wird „Gewissen“ beispielsweise gleich vierfach definiert: es ist das von vielen geteilte Wissen, der Geisteszustand, in dem man sich einer Sache bewusst ist, das Innere des Menschen und schließlich das Wissen, die Kenntnis oder Lehre von sich selbst.

Die vierstündige Masterclass des Sonderforschungsbereichs 1369 „Vigilanzkulturen“ an der LMU München mit PD Dr. Mirko Breitenstein (TU Dresden) geht den Vorstellungen von „Gewissen“ ausgehend vom 14. und 15. Jahrhundert auf den Grund. Dabei sollen besonders solche spätmittelalterlichen Quellen gemeinsam besprochen werden, die das Gewissen in seiner Komplexität und vielfältigen Auffächerung behandeln. Anstatt auf das „Phänomen Gewissen“ richtet sich der Fokus auf Traditionslinien einzelner „Gewissensphänomene“. Als Ausgangspunkt dient die Edition des Traktats „Die Vier Arten des Gewissens“ von PD Dr. Mirko Breitenstein. Seine Abhandlung zeichnet die Entwicklung von Gewissenskonzeptionen nach, die sich vom 12. bis ins 18. Jahrhundert erstreckt.

An folgenden Leitfragen wird sich die Diskussion der Masterclass orientieren:

1. Orientierung:

Welche äußeren Faktoren, wie Gott oder das Gesetz, nehmen Einfluss auf das Gewissen als Ort der Entscheidungsfindung und -bewertung?

2. Vigilanz:

Inwiefern ist das Gewissen in den Texten und darüber hinaus Ort der Beobachtung und Überwachung durch sich selbst, durch andere, Gott oder das personifizierte Böse?

3. Responsibilisierung:

Verlagert sich die Verantwortung für das eigene Handeln durch das Gewissen von Gottes Gnade auf das Individuum?

Zur Person

PD Dr. Mirko Breitenstein ist Direktor der Forschungsstelle für Vergleichende Ordensgeschichte. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die vergleichende Ordensgeschichte des

Mittelalters, Geistliche Literatur, Tugendkonzeptionen und Frömmigkeitspraxis in Mittelalter und Früher Neuzeit.

Wir freuen uns sehr, mit PD Dr. Mirko Breitenstein die Dimensionen von „Gewissen“ anhand vertiefter Quellenstudien in gemeinsamer Diskussion und einem öffentlichen Abendvortrag mit dem Titel *Haus, Buch oder Spiegel. Der Mensch und sein Gewissen vor der Moderne* näher zu ergründen.

Teilnahmebedingungen und Anmeldung

Zur Masterclass eingeladen sind fortgeschrittene Studierende, Promovierende und Post-Docs. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Anmeldungen bitte bis einschließlich 22.11.2020 unter Angabe von Name, Studienfach und/oder Forschungsschwerpunkt per Mail an Agnes.Rugel@lrz.uni-muenchen.de. Weitere Informationen zum Format der Veranstaltung und das Quellenmaterial erhalten die Teilnehmenden bis Ende November.

Öffentlicher Abendvortrag von Mirko Breitenstein am 14.01.2021 (online)

Haus, Buch oder Spiegel. Der Mensch und sein Gewissen vor der Moderne

Mit den im 12. Jahrhundert einsetzenden Rationalisierungsschüben auch im Bereich der Ethik erlangte das Gewissen den Rang einer verbindlichen Instanz zur Bewertung eigenen Handelns. Niederschlag fand dieses neue Denken in einer neuen Art von Literatur. Es waren Texte, mit deren Hilfe jeder erkennen konnte, dass er mit seinen Zweifeln, seinen Ängsten und seiner empfundenen Schuld nicht allein war. Diese Literatur hatte enormen Einfluss bis weit in die Moderne. Er verdankt sich nicht zuletzt den zahlreiche Allegorisierungen, die helfen sollten, den zunächst abstrakten Begriff des Gewissens in eingängigen sprachlichen Bildern zu fassen. Im Vortrag sollen einige der wirkmächtigsten dieser Bilder vorgestellt und in ihren Konjunkturen analysiert werden.